

In nur 3,5 Stunden von Zürich nach München



Foto: DB NETZ AG / Michael Waag

Wirbt für die neue schnelle Verbindung zwischen Zürich und München ab 2021: die Re 421 379. Passend zum Vorbild dürfen sich Märklin und Trix Fans schon auf das Miniaturmodell der Re 421 (Märklin Art. 37473 und Trix Art. 22666) in der Spurweite H0 freuen.



Foto: Julian Ryf

Blickfang auf Promo-Tour: die Re 421 in strahlend blauem Werbeleid. Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wird die Lok noch kräftig die Werbetrommel rühren.

Ab dem Jahr 2021 geht es zwischen München und Zürich schneller voran: Schon jetzt wirbt die Re 421 379 in einem dunkelblauen Outfit für die neue Ära.

Es tut sich was: Seit März 2018 arbeitet die Deutsche Bahn schon an dem Projekt „Ausbaustrecke 48 München–Lindau“. Hauptaugenmerk ist dabei die Elektrifizierung der 155 Kilometer langen Strecke von Geltendorf nach Lindau. Bis zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2020 sollen durch die Modernisierungsmaßnahmen alle Weichen für einen flotteren Bahnverkehr zwischen den beiden Metropolen Zürich und München gestellt werden. Bahnreisende dürfen sich dann über eine deutlich kürzere Fahrtzeit freuen. Die kurvenreiche Strecke zwischen den beiden Städten soll fortan in weniger als dreieinhalb Stunden absolviert werden können. Dafür wird auf den Neigezug Astoro (ETR 610) der Schweizerischen Bundesbahnen gesetzt. Mit bis zu 160 Stundenkilometern soll dieser dann sechsmal täglich die Verbindung bedienen und durch die malerische Kulisse rauschen.

Die Werbelokomotive im Modell

Für die schnellere Verbindung wirbt die SBB derzeit schon kräftig. Im Einsatz ist dabei die Re 421 379-9 in knalligem Blau, die mit „Grüezi“ und „Servus“ auch gleich noch eine ordentliche Portion Lokalkolorit verspricht. Eingesetzt wird sie unter anderem täglich auf der Strecke von Zürich nach Lindau.

Die außergewöhnliche Werbemaßnahme ist Anlass genug, die Lok auch als H0-Modell (Märklin Art. 37473 und Trix Art. 22666) auf die Anlage zu holen. Vorbildgerecht wird das Modell sowohl mit einem Stromabnehmer für das schweizerische Stromsystem als auch für das deutsche ausgestattet sein und wird sich so nicht nur durch die auffällige Farbgebung von ihren verwandten Loks des Typs Re 4/4 unterscheiden – sowohl im Vorbild als auch im Modell. Der mfx+-Decoder mit Spielweltmodus verspricht außerdem eine Vielzahl an Licht- und Soundfunktionen. Ein Mittelmotor treibt alle vier Achsen über Kardan an.

Aktuelle Informationen zur Ausbaustrecke 48 finden Sie online unter www.abs48.com



Mit Abschluss der Bauarbeiten werden die Fahrgäste zukünftig mit dem Neigezug Astoro mit bis zu 160 Stundenkilometern auf der komplett elektrifizierten Strecke befördert.